



des Freiburger Domes (nach 1386) sowie im Norden die Katharinenkirche zu Brandenburg um 1400 an. Nachweisbar hat die Mühlhauser Agidikirche in Böhmen schnell Schule gemacht, und die Kamenzener Meister können von dort oder von Brandenburg gelernt haben. Für die Lausitz ist dieses Muster eine wichtige Anregung geworden.

Berichtigung: Im vorigen Heft S. 31 muß es heißen: 1291 erste urkundliche Erwähnung (nicht Weihe des Altars) als Pfarrkirche Zittaus.

Ferner: Urnenfund in Hirschfelde 1914, nicht 1915.

0

Nebensiehend:

Wölbungsgrundriß der
Kamenzener Hauptkirche

8 Pfeiler, 14 Schlusssteine und 1 offenes Auge.
Chorschluß: halber Achteckstern. Presbyterium:
Schnürband. Hauptschiff: Maschenz.
2 Seitenschiffe: Schnürband. 4. Schiff: Schnür-
band nach Leipziger Form.

Buchbesprechungen

Heimatbuch des Kreises Hoyerswerda. Herausgegeben von Schulrat Scholz. Druck und Verlag von C. Ziehlke, Bad Liebenwerda 331 SS. und 75 Abb. 8.75 M. Heimatbücher zu schreiben oder zusammenzustellen ist gegenwärtig ein Bestreben aller deutscher Gauen. Nicht immer sind es Berufene, die da am Werke sind, viel rein geschäftsmäßiges Handeln macht sich breit und verunehrt die treue Heimatbewegung, die heute durch das deutsche Volk zieht. Das vorliegende Buch ist von einer großen Zahl heimat-treuer Lehrer und Industrieller zusammengetragen und von Schulrat Scholz mit glücklicher Hand zu einem Ganzen verschmolzen worden. Form und Inhalt weisen das Buch in die Hände der Lehrer und Heimatfreunde, für Kinder ist es als Lese- und Lehrstoff zu empfehlen, solange der Lehrer selbst Auswahl trifft und Erklärungen beifügt. Natur, Kultur und Mensch eines Heimatgauen sind in schlichter aber wissenschaftlich unübertrefflicher Form dargestellt. Da im Kreise Hoyerswerda die Heimatforschung erst kurze Zeit daheim ist und die große Wissenschaft diesen Heideminkel vergessen zu haben schien, wird noch viel Stoff zu Tage treten, der im Heimatbuch noch nicht behandelt wurde, wird noch manche dort vorgetragene Anschauung eine Änderung erfahren müssen. Dies gerade ist das große Verdienst des Heimatbuches: Eine Darstellung des gegenwärtigen Forschungsstandes, die stark in die Zukunft weist, nach Mitarbeit ruft, dazu anleitet und denen die Augen öffnet, die bisher achlos vorübergingen, wo Heimat Schönheit blühte. Ich empfehle das Buch, dessen

Ausstattung, Druck und Papier von gleicher Güte sind und eine gute Verlagsleistung darstellen.
Dr. Frenzel.

Unsere Heimat — die Lausitz von Herrn Oberlehrer Felix Wilhelm, das so vielen Familien lieb gewordene Heimatbuch, das auch in den Schulen eingeführt war, erscheint am 15. März in einer neuen Auflage (6.—7. Tausend) in der Wellerschen Buchhandlung (Inhaber Walter Stark) in Baugen. Seit zwei Jahren bereits war es im Buchhandel vergriffen und wurde viel vermehrt. Wenn auch die behandelten Stoffe im ganzen dieselben geblieben sind, so haben sie doch eine neue Bearbeitung erfahren nach dem Stande der gegenwärtigen Zeit und Wissenschaft. Vor allem ist das gegenwärtige Baugen in seiner vielseitigen Bedeutung zu seinem Rechte gekommen. Der heimatsgeschichtliche Teil ist bis zur Gegenwart fortgeführt. In die vergleichende Geschichtsübersicht sind alle Kultur-errungenschaften bis zur Jetztzeit aufgenommen worden. Auch ein Literaturverzeichnis ist zum Nachprüfen angefügt. Namhafte Heimat-schriftsteller haben wertvolle Beiträge geliefert. Herr Kunstmaler Heinicke, Baugen, hat es übernommen, das Buch einheitlich zu illustrieren. Außerdem sind viele gute Lichtbilder in den Text eingefügt. Da das Buch auch ein sehr geschmackvolles äußeres nach einem Entwürfe von Herrn Heinicke haben wird, eignet es sich als Geschenk für jung und alt in nah und fern, und es ist zu erwarten, daß es weiter einen schnellen Absatz finden wird. Bestellungen werden schon jetzt in der obengenannten Verlagsbuchhandlung und auch anderwärts entgegengenommen.